

## Optimierungsprozess

Branche

Stahlbau

### Thematik

Zur Ausführung von geschweißten Stahltragwerken waren Metallbauunternehmen bisher durch die Herstellerqualifikation nach DIN 18800, Schweißen von Stahlbauten, zugelassen. Aufgrund der Europäisierung wurde diese Norm durch die DIN EN 1090 abgelöst. Metallbauunternehmen, die geschweißte Stahltragwerke herstellen, müssen somit die hergestellten Bauteile zukünftig mit dem CE-Kennzeichen versehen. Voraussetzung dafür ist die zertifizierte werkseigene Produktionskontrolle (WPK) des Herstellers.

### Ausgangssituation

Das Unternehmen verfügte bereits über die Herstellerqualifikation DIN 18800-7 Klasse E, den Eignungsnachweis nach DIN 4099 und die Zertifizierung nach DIN EN ISO3834-2 und DIN EN ISO 9001-2008. Im Zuge der Zertifizierung nach DIN EN 1090 hatte sich das Unternehmen auch die Optimierung der Prozesse auf die Fahne geschrieben.

### Ziele

Optimierung der Prozesse und erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN 1090.

### Vorgehen im Projekt

Unterstützung bei der Entwicklung und Implementierung des neuen Prozessablaufs und Durchführung von Audits.

1. Bestandsaufnahme
2. Erstellung der Prozesslandkarte der bestehenden Situation
3. Durchführung von Workshops mit den Mitarbeitern des Kunden, um die Prozesslandkarte zu optimieren und einen Aktionsplan zu definieren und zu verabschieden
4. Begleitung der Umsetzung
5. Bereitstellung der Dokumentation
5. Schulung der neue Handlungsweisen
6. Prozessbegleitung bis zur Zertifizierung
7. Durchführung von internen Audits

### Beteiligte Länder

Deutschland

### Ergebnis

Erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN 1090.